

Unser Gemeindebrief

Ausgabe Dezember 2010/Januar 2011

Monatsspruch Dezember 2010

**Kehrt um!
Denn das Himmelreich ist nahe.**

Matthäus 3,2



*Wir
wünschen
allen
Leserinnen
und
Lesern
ein
gesegnetes
Weihnachtsfest
und ein
glückliches
Jahr 2011!*

- **Biblischer Vorkurs**
Seite 4
- **Stationen des ökumenischen
Adventskalenders**
Seite 7
- **Posaunenchor-Schnupperkurs** • **CVJM Weltdienstarbeit**
Seite 8
Seite 10
- **Ausgezeichnet -
unsere diakonische Arbeit!** • **Im Gespräch mit
Wolfgang Wagenfeld**
Seite 11
Seite 14

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Veldhausen

Jahreslosung 2011

Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem!

Römer 12,21



Von Nikolaus von Kues, einem wegen seiner Weisheit zu seiner Zeit berühmten Theologen, wird erzählt, dass er eines Tages vor die zerstrittenen Schweizer gerufen wurde, weil ein Bürgerkrieg drohte.

Mit einem verknoteten Seil in Händen trat er vor die versammelten Eidgenossen.

„Was,“ so fragte er sie, „können wir tun, um den Knoten aus dem Seil zu lösen?“ –

Er selbst gab ihnen zur Antwort:

Drei Wege sind möglich, aber nur einer löst das Problem wirklich.

- Der erste Weg: ein jeder beharrt auf seinem Standpunkt und zieht und zerrt, so kräftig er vermag. Doch so wird der Knoten nur noch fester in das Seil hineingezogen oder das Seil reißt.
- Der zweite Weg: einer zieht und zerrt, der andere gibt nach. Aber auch so bleibt alles beim Alten, der Knoten wird nicht wirklich gelöst.
- Nein, nur ein Weg führt zum Ziel: jeder von beiden verlässt seinen Standpunkt, gemeinsam beugen sich beide über den Knoten (das gemeinsame Problem) und beraten miteinander. Schließlich nehmen sie den



Knoten in die Hände, ziehen das Seil durch die Schlaufe, und lösen so gemeinsam den Knoten.“

Das Bild vom Seil mit einem Knoten macht deutlich: kein Problem wird gelöst, indem jeder an seinem Strang zieht, stur auf seiner Position beharrt. Aber auch nicht, indem man sich aus dem Weg geht, Abstand sucht, den anderen meidet, davonläuft vor Schwierigkeiten, erst recht nicht, wenn immer nur einer oder eine nachgibt.

Vergebung gibt es vielmehr nur, wenn beide Seiten wieder aufeinander zugehen, die Köpfe zusammenstecken und aktiv am Problem arbeiten.

Mit weniger ist echte Versöhnung nicht zu erreichen!

Die neue Jahreslosung ruft uns dazu auf, den teuflischen Kreislauf von Hass und Gewalt zu durchbrechen. Für das Jahr 2011, auf das wir mit Riesenschritten zusteuern, wird uns aufgetragen:

„Lass Dich nicht vom Bösen überwinden,

...sondern überwinde das Böse mit dem Guten...“

Jesus Christus hat uns gezeigt, wie wahre Vergebung aussehen kann. Seine Liebe und seine Vergebungsbereitschaft waren grenzenlos.

- Er hat sich um Frieden bemüht mit den Pharisäern, hat um sie geworben – gegen alle Ablehnung.
- Er hat Judas sein Böses, seinen Verrat, nicht mit Hass vergolten.
- Er hat in der Stunde seiner Gefangennahme den Knecht zurückgehalten, der Waffengewalt anwenden wollte.
- Er hat dazu aufgerufen, den Feinden

zu vergeben, und es selber praktiziert bis zum Äußersten.

- Er hat nicht am Kreuz mit Flüchen zurückgeschlagen, als er verflucht wurde.
- Er hat das Böse in dieser Welt durch sein Sterben überwunden - nicht ausgerottet mit Gewalt, sondern überwunden mit seiner Liebe.

Die Worte des Apostel Paulus schicken uns nicht in Neuland, sondern auf den Weg hinter Jesus her, in seine Nachfolge. Weil ER so durch diese Welt gegangen ist, darum sollen wir ihm auf diesem Weg folgen.

Das ist ein Angriff auf die Art unserer Welt, das ist das Wagnis, sich dieser Welt nicht gleichzustellen, wie es weiter vorne im Römerbrief heißt, sondern sich der künftigen Welt Gottes anzupassen.

Um nicht mehr und nicht weniger geht es: Christen sollen in dieser Welt schon so leben, wie es Gott entspricht, wie es der zukommenden Herrlichkeit Gottes entspricht. Sie sollen das Schema, das Verhaltensmuster dieser Welt, das lautet: *„Wie du mir, so ich dir“* –durchbrechen, sodass gilt: *„Wie Gott mir, so ich Dir!“*

Wir gehen in diesen Wochen auf Weihnachten zu. Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, dass das Kind in der Krippe selbst unser aller Herz anrührt und uns den Weg des Friedens weist.

Jan Hagmann

Geburtstage



01.12.	Jan Büter, Dapperskamp 1	86 Jahre
02.12.	Leida Schoemaker, Bimolter str. 17	87 Jahre
02.12.	Hindrik Blekker, Imhorst 2, Osterwald	83 Jahre
07.12.	Gert Rosemann, Bergstr. 4, Hoogsteede	95 Jahre
08.12.	Jan-Harm Meyer, Gerdastr. 9	85 Jahre
11.12.	Bernhard Pohlmeier, Carl-van-der-Linde Str. 29	82 Jahre
14.12.	Arnold Wolf, Lohner Str. 27, Nordhorn	81 Jahre
16.12.	Steven Wolts, Birkenstr. 10	82 Jahre
16.12.	Hermann Geerds, Ringstr. 5, Esche	80 Jahre
20.12.	Swenne Sterlemann, Altenpflegeheim Uelsen	97 Jahre
20.12.	Rudolf Möller, Falkenstr. 24	80 Jahre
21.12.	Gerrit Jan Wolf, Reitgaarstr. 50	85 Jahre
23.12.	Swenne Matteikat, Elisabethstr. 22	84 Jahre
24.12.	Zwenna Grote, Rabenhauptstr. 1	87 Jahre
27.12.	Zwantien Leimanzik, Annastr. 57	87 Jahre
28.12.	Gerda Lambers, Alte Piccardie 27	83 Jahre
05.01.	Gesine Heesmann, Erlenstr. 8	84 Jahre
14.01.	Gerhard Ramaker, Meyerdiek 2, Osterwald	81 Jahre
17.01.	Geert Korf, Koelskamp 4, Osterwald	81 Jahre
20.01.	Johann Pelties, Industriestr. 25	81 Jahre
22.01.	Gerda Brouwer, Dr. Picardt Str. 36	88 Jahre
25.01.	Anna Swierkot, Haus am Bürgerpark, Neuenhaus	88 Jahre
26.01.	Gertrud Vennegerts, Veilchengasse 9	82 Jahre
27.01.	Gerda van der Kamp, Dr. Picardt Str. 9	80 Jahre

Trauungen



17.09.	Joachim Stiepel und Edith Thys, Clara-Schumann-Ring 6
15.10.	Markus Burkhardt und Sabrina Burkhardt, Falkenstr. 55

Diamantene Hochzeit



10.11.	Gerrit Scholten und Hildegard geb. Keßler, Linhorstweg 1, Esche
--------	--

Taufen



31.10.	Jona Oldekamp, Alte Piccardie 17
21.11.	Johanna Kamphuis, Züwerinks Kamp 12

Fürchtet euch nicht.
Siehe, ich verkündige euch große Freude,
die allem Volk widerfahren wird;
denn euch ist heute der Heiland geboren,
welcher ist Christus,
der Herr, in der Stadt Davids.“
 (Lukas 2,10+11)

Beerdigungen



27.09.	Diedrich Müller, Lugthookstr. 2	74 Jahre
08.10.	Georg Veldmann, Annastr. 49	86 Jahre
13.10.	Magdalena Veldmann geb. Kohlenberg, Osterwalder Str. 23	78 Jahre
14.10.	Manfred Kastaun, Annastr. 32	71 Jahre
20.10.	Johanne Killink geb. Heering, Hauptstr. 1, Esche	78 Jahre
06.11.	Hindrika Haar geb. Witte, Grenzstr. 4	87 Jahre
08.11.	Gerrit Jan Arends, Am Kanal 10, Osterwald	85 Jahre
23.11.	Berthold Balders, An der Schulenburg 18	67 Jahre
24.11.	Walter Adami, Hyazinthenring 3	65 Jahre



Haussammlung für Kindergärten und Jugendarbeit

Die diesjährige Haussammlung für Kindergärten und Jugendarbeit in den Kirchengemeinden erbrachte einen Erlös von 9.970,30 EURO.

Allen Spendern wird ganz herzlich für dieses Ergebnis gedankt! Mit Ihren Spenden kann sehr viel bewegt werden, sie sind sehr wertvoll.

Zwei Drittel des Erlöses gehen wie in jedem Jahr an die Kindergärten, gemäß des Anteils im jeweiligen Sammelbezirk. Dabei werden alle Kindertagesstätten im Kirchspiel bedacht je nach Sammelbezirk, d.h., die Erlöse

aus Esche und Grasdorf gehen auch an den jeweiligen Kindergarten vor Ort.

Das letzte Drittel der Gesamtsumme kommt wie in jedem Jahr der Jugendarbeit der Veldhauser Kirchengemeinden zugute.

Ein besonderer Dank gilt den Sammlerinnen und Sammlern, die durch ihren Einsatz mit Freundlichkeit, Geduld und Beharrlichkeit dieses Ergebnis für unsere Kinder und Jugendlichen erst ermöglicht haben!

Jan Hagmann

Biblischer Vorkurs

Im Januar startet wieder ein Biblischer Vorkurs für zukünftige Konfirmandinnen und Konfirmanden. Besonders eingeladen sind Jugendliche, die derzeit die 6. Klasse besuchen. In kleinen Gruppen erhalten sie Einblicke in Gemeinde und Bibel, vermittelt durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen.

Der Vorkurs gehört verpflichtend zum Konfirmandenunterricht unserer Gemeinde, der nach den Sommerferien 2011 mit dem 1. Jahrgang beginnt.

Ein Elternabend findet am Dienstag, den 30. November um 19.30 Uhr im Gemeindehaus statt. Darüber hinaus steht Pastor Hagmann für weitere Fragen gerne zur Verfügung (Tel.: 05941/ 6295).

Jan Hagmann

Benötigen Sie Hilfe bei der Fahrt zum Gottesdienst?
Wenden Sie sich an Ihre/n Bezirksälteste/n!



MINA & Fremde



Krankenhäuser

In der letzten Zeit erleben wir es in den Nordhorner Krankenhäuser vereinzelt, dass die für Gemeindepastoren zugänglichen Listen nicht immer vollständig sind. Gemeindeglieder liegen dann auf einer der Stationen, sind aber nicht in der Liste erfasst, an der sich die Grafschafter Gemeindepastoren für die Besuche orientieren. Oder es geschieht, dass Gemeindeglieder nicht der richtigen Kirchengemeinde zugeordnet werden.

Falls Sie einen Krankenhausaufenthalt haben, achten Sie bitte darauf, bei der Aufnahme „Evangelisch-reformiert“ als Konfession anzugeben. Sollten Sie während eines Krankenhausaufenthaltes nicht innerhalb von 8 Tagen von Ihrem Gemeindepastor besucht worden sein und Sie gern einen Besuch wünschen, informieren Sie diesen bitte direkt oder über Ihren Kirchenältesten,.

Bernd Roters

Wie immer finden Sie auch diese Gemeindebriefausgabe im Internet mit farbigen Bildern!

www.veldhausen-reformiert.de



Haben Sie unsere Landeskirche schon einmal im Internet besucht?

Unter der Adresse www.reformiert.de öffnet sich die Homepage, die viele Informationen und aktuelle Informationen für Sie bereit hält. Es besteht auch die Möglichkeit, einen kostenlosen Newsletter zu abonnieren.

Kindergartenanmeldung

Kinder, die ab August 2010 einen Platz in einem unserer Kindergärten benötigen, können in der Zeit vom **31. Januar bis zum 4. Februar** angemeldet werden.



Alle Einrichtungen bieten am 31.1. einen Nachmittag der offenen Tür an, an dem Sie die Gelegenheit nutzen können, einen Einblick in die Kindertagesstättenarbeit zu bekommen.

Angemeldet werden können alle Kinder im Vorschulalter. Anmeldeformulare sind - nur in der Anmeldewoche - in den Kindergärten und im Gemeindebüro erhältlich. Ausgefüllte Anmeldeformulare können im Gemeindebüro wieder abgegeben werden.

Mittagstisch in unseren Kindergärten

Seit Anfang September können wir nun auch in unseren Kindergärten ein warmes Mittagessen anbieten. Wichtig war es, den Kindern eine ausgewogene, frisch zubereitete Mahlzeit zu bieten, die außerdem noch bezahlbar ist. Nach vielen Gesprächen mit unterschiedlichen Köchen und Anbietern von Gemeinschaftsverpflegung, konnten wir dann Norbert Westhues gewinnen, der jetzt täglich für die drei Einrichtungen kocht. Für uns die optimale Lösung, denn die kurzen Wege sind ein großer Vorteil und die Qualität der Speisen sehr gut. Der Speiseplan ist äußerst abwechslungsreich und wir staunen oft, wie gern die Kinder zugreifen - egal, ob Hausmannskost, Aufläufe oder Salate - es schmeckt offensichtlich! Positiv ist auch die Atmosphäre. Die Kinder lie-

ben die Tischgespräche und genießen die Gemeinschaft. Natürlich beginnt jede Mahlzeit mit einem Tischgebet, ein Ritual das auch den Kindern viel bedeutet.

Für die Eltern erreichen wir durch den Mittagstisch eine große Entlastung - sie wissen ihr Kind gut versorgt. Dadurch fällt es vielen leichter, Haushalt, Kindererziehung und Beruf zu koordinieren. Außerdem können wir ihnen anbieten, eine Portion für Zuhause mitzunehmen.

Wir freuen uns darüber, diese Möglichkeit gefunden zu haben und die Anzahl der Bestellungen zeigt uns den Bedarf der Familien. Nicht zuletzt ist aber das Lob der Kinder der beste Beweis: Hmm - das schmeckt lecker!

Kerstin Veldhuis

Monatslieder

Dezember

Lied 19: O komm, o komm, du Morgenstern

Das Lied ist sehr alt und wurde ursprünglich in lateinischer Sprache gesungen. Später fand es mit englischem Text Eingang in die anglikanische Kirche (1851).

Die Melodie stammt aus Frankreich und gehörte ursprünglich zu einem Volkslied. Wegen seines festlichen Charakters und seines zuversichtlichen Textes kann dieses ökumenische Lied unsere Gottesdienste in der Adventszeit bereichern.

Januar

Lied 550: Lobpreiset all zu dieser Zeit

Unser Lied trägt die Kennzeichnung „Ö“ für Ökumene und findet sich auch im katholischen Gesangbuch, dem Gotteslob.

Der Text stammt von Heinrich Bone, einem der bedeutendsten Vertreter des katholischen Kirchenliedes, der im 19. Jahrhundert ganze Gesangbücher herausgegeben hat.

Jede Strophe unseres Liedes zur Jahreswende endet mit dem Kehrvors:



„Dem Herrn, der Tag und Jahr geschenkt, der unser Leben trägt und lenkt, sei Dank und Lob gesungen.“

Es ist übrigens ein schönes Zeichen der Ökumene, dass das Lied nach einer bekannten Melodie Martin Luthers gesungen wird: „Es ist gewisslich an der Zeit“.

Jan Hagmann

Kollektenplan

12.12.	Für die eigene Gemeinde
19.12.	Psychiatrische Nachsorge im Synodalverband
24.12.	Brot für die Welt
25.12.	Cholera Kranke in Haiti (Diakonie Katastrophenhilfe)
26.12.	Brotkorb Neuenhaus
31.12.	von Bodelschwingsche Anstalten, Bethel
01.01.	von Bodelschwingsche Anstalten, Bethel
02.01.	Ökumene und Auslandsarbeit
09.01.	Migrationsarbeit des Diak. Werks des Synodalverbandes
16.01.	besondere gesamtkirchliche Aufgaben
23.01.	Gustav - Adolf - Werk
30.01.	Bibelverbreitung in der Welt (Weltbibelhilfe)

Redaktionsausschuss:

Jan Hagmann (Vors.), Gesine Gommer, Gabi Kamps, Lina Mölderink, Bernd Roters, Kerstin Veldhuis

Herausgeber:

Ev.-ref. Kirchengemeinde Veldhausen
Lingener Str. 2, 49828 Veldhausen

Auflage: 1900 Exemplare

Der Gemeindebrief erscheint 6 x jährlich.

Impressum



Im letzten Gemeindebrief konnten Sie von unserem Umzug lesen...

Vergessen wurde zu erwähnen, dass auch das Bauunternehmen Mülstegen bei der Renovierung geholfen hat und beim Umzug Gerd Hessels und Johann Kolde die Tischlerarbeiten ausführten, ebenso Lars Borrink. Auch ihnen gilt unser Dank!

Inzwischen ist der Umzug "vergessen" - wir sind "angekommen" und fühlen uns in der Dorfmitte sehr wohl! Der neue Standort wird von den Veldhausern gut angenommen. Am 1. Oktober, ein Freitag, haben VIELE den Tag der offenen Tür genutzt, den neuen Weltladen kennen zu lernen... von 10.00 - 18.00 Uhr war durchgehend viel los. Bei Kaffee, Tee und Gebäck gab es manch nette Gespräche. Über die positiven Rückmeldungen war unser Team sehr erfreut.

ADVENTSZEIT im Weltladen Bei uns können Sie in ruhiger Atmosphäre stöbern, zwischendurch einen Wintertee genießen, am Stehtisch oder in unserer Sitzecke.

Dazu gibt es wieder die leckeren Spekulatius.

"FAIRSCHENKEN" zu Weihnachten- viele kleine Krippen aus Ton / Holz - Baumschmuck - Sternketten - Geschenkkörbe - Ledertaschen / Portemonnaie - Tischdecken - modische Geschirrtücher - Gewürzmühlen - Adventskalender mit Schokofüllung - Weihnachtsbücher vom Eschbachverlag - Weihnachtskarten von UNICEF und TERRE des HOMMES - und vieles mehr.

In der Woche vom 20.-24. Dezember haben wir jeden Tag geöffnet. MO, DI, MI, DO von 15.00--18.00 und am Heiligabend von 10.00--12.00 Uhr. In den Weihnachtsferien bleibt unser Laden geschlossen!

Nach der Inventur sind wir ab Mittwoch, den 12. Januar wieder für Sie da.

Eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit wünscht

Das Weltladenteam

Herzliche
Einladung
zum Advents- und
Weihnachtskonzert

am 19. Dezember 2010 (4. Advent)
20.00 Uhr in der
Ev.-ref. Kirche in Veldhausen

Mitwirkende:
Gitarrengruppe „For Freedom“
Leitung: Heino Sloot

Ev.-ref. Kirchenchor Veldhausen
Leitung: Willi vom Baur

Akkordeongruppe „Funny Buttons“
Leitung: Leen Hoogenboom

Chor Crescendo
Leitung: Kerstin Veldhuis

Posaunenchor
Leitung: Heike Knipers

Orgel
Ulrike Sumbeck



Ökumenischer Adventskalender 2010

28.11., Sonntag, 1. Advent: an der Katholischen Kirche, Bahnhofstr.

29.11.: Familie Baarlink, Mühlenstr. 26 Veldhausen

30.11.: Familie Paulsen, Fuchsienstr. 7, Veldhausen

01.12.: am Gemeindehaus der Fr. Ev. Gemeinde, Schubertstr. 4, Veldhausen, durch Familie Plokkaar

02.12.: Kindergarten und Grundschule Osterwald, Schulstr. 1 (unter dem Pausendach im Hofbereich der Grundschule)

03.12.: Teamstützpunkt der Diakoniestation der Sozialen Dienste Nordhorn (SDN),

Dr. Picardt-Str. 9, Veldhausen

04.12.: Familie Hinken, Hertastr. 11a, Veldhausen

05.12., Sonntag, 2. Advent: am Gemeindehaus der Reformierten Kirche, Lingener Str.

06.12.: Familie Willms, Veilchengasse 7, Veldhausen

07.12.: Familie Brouwer, Hertastr. 3, Veldhausen

08.12.: Familie Hagelskamp, Braakestraße 8, Veldhausen

09.12.: Kindergarten Esche, Schulstr. 2, Esche

10.12.: Familie Bergmann, Margeritenstr. 10, Grasdorf

11.12.: Familie Schnieders, Mühlenstr. 24, Veldhausen

12.12., Sonntag, 3. Advent: an der Lutherischen Kirche, Bahnhofstr.

13.12.: Kindergarten Lummerland, Edelweißstr. 20, Veldhausen

14.12.: Familie Sandner, Osterwalder Str. 33, Veldhausen

15.12.: Familie Wiggers, An der Schulenburg 3, Veldhausen

16.12.: Familie Schoemaker, Hyazinthenring 8, Grasdorf

17.12.: Familie Rode, Gartenstr. 14, Veldhausen

18.12.: Familie Terwey, Hauptstraße 7, Esche

19.12., Sonntag, 4. Advent: an der Altref. Kirche, Georgsdorfer Str.

20.12.: Familie Hagmann, Lilienweg 4a, Veldhausen

21.12.: Familie Assink, Karl-Naber-Str. 14, Veldhausen

22.12.: Familie Ducksch, Luisenstr. 13, Veldhausen

23.12.: Am lutherischen Gemeindehaus, Bahnhofstr., Gestaltung durch eine Konfirmandengruppe mit Frau Pastorin Remmers-Thielke



SDN sucht...

Wer möchte bei uns im Team mitarbeiten? Wir suchen examinierte Pflegekräfte und hauswirtschaftliche Helferinnen, die gern eigenverantwortlich arbeiten und Freude am Umgang mit Menschen haben.

Bitte melden Sie sich in der Diakoniestation Veldhausen, Tel. 93 000.

Herzlich Willkommen!

Übrigens: Hilfreich ist an den Abenden die Mitnahme einer Taschenlampe!



Seniorenfreizeit 2011

Für das Jahr 2011 planen wir, so Gott will und wir leben, eine Seniorenfreizeit Richtung Stralsund und Umgebung. Der Termin hierfür ist der 25. bis 29. August.

Das Thema dieser Fahrt lautet „Ostseeimpressionen“. Wir fahren Orte wie Stralsund, Rügen, Fischland Darss an. Es ist ein seniorengerechtes Hotel gebucht. Falls Sie Interesse haben, melden Sie sich gern bei Pastor Roters (Tel. 324). Ein Informationstreffen findet statt am 17. Januar um 19.30 Uhr im Gemeindehaus. Herzlich willkommen!

Bernd Roters

www.veldhausen-reformiert.de

www.cvjm-veldhausen.de

P. Jan Hagmann 6295 920867

P. Bernd Roters 324 920596

Gemeindebüro 4784 920841

Küster B. Zwafink 1586

Diakoniestation 93000

Sr. J. Raben 746

Kindergärten

- Osterwald 5285

- Lummerland 1362

- Kleiner Seestern 985362

Redaktionsausschuss

Bankverbindung:

Ev.-ref. Kirchengemeinde Veldhausen, Kt.-Nr. 13 00 31 32

KSK Grafschaft Bentheim, BLZ 267 500 01

jan.hagmann@reformiert.de

bernd-roters@t-online.de

evref.veldhausen@t-online.de

kindergarten.osterwald@ewetel.net

info@kindergarten-lummerland.de

kindergarten-kleiner-seestern@ewetel.net

redaktion@veldhausen-reformiert.de

Gemeindehotline

Kiek-in 2011

KIEK IN!



Gottesdienst

Über einen gut besuchten Gottesdienst durfte sich das Kiek-in-Team am Reformationstag freuen. Es ist sehr motivierend zu erfahren, wie groß das Interesse an dieser Gottesdienstform in der Gemeinde ist.

Ein weiterer Gottesdienst ist bereits in Planung. Das Thema lautet „Die Passion Christi“. Er wird am Karfreitag stattfinden.

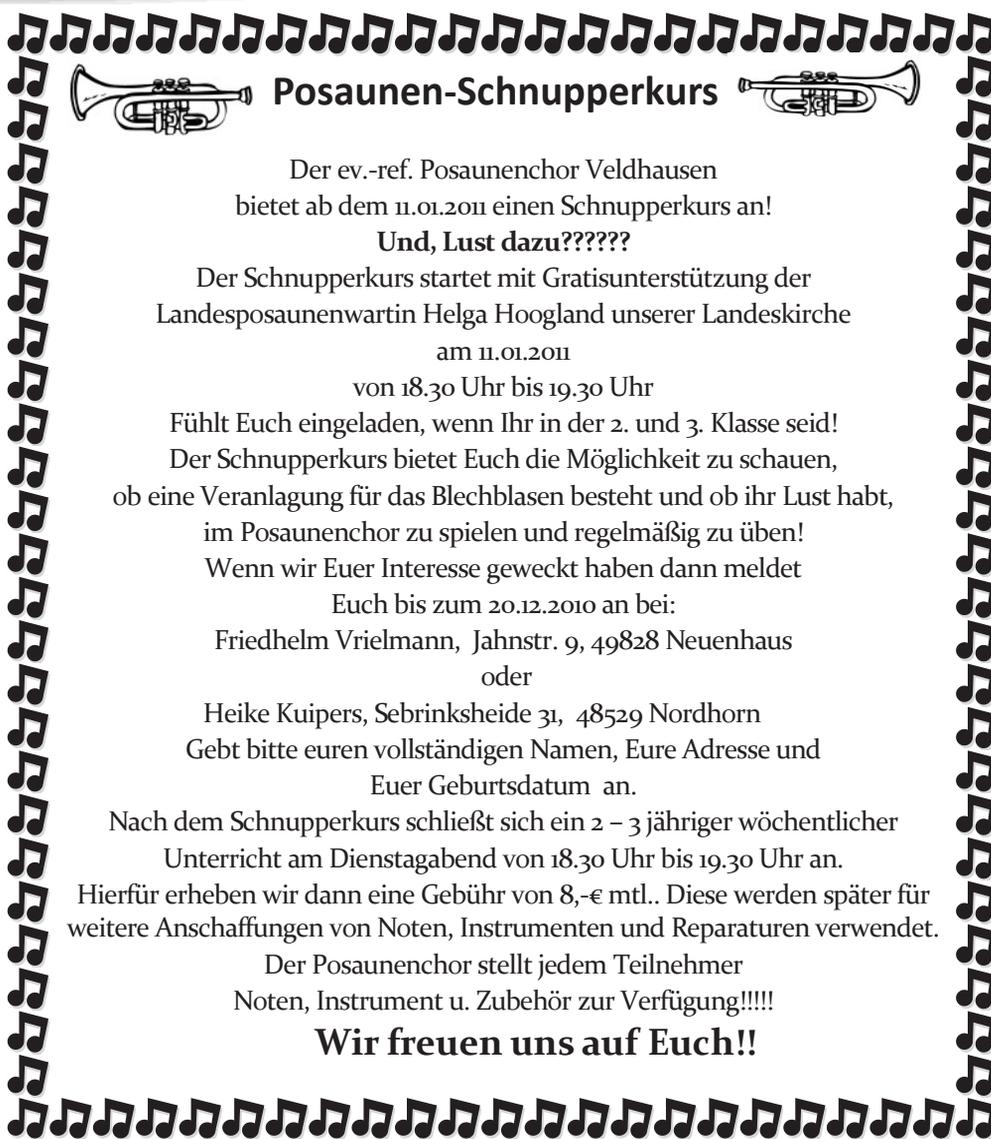
Das Kiek-in-Team wünscht allen Leserinnen und Lesern eine geruhsame Adventszeit, gesegnete Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Gaby Kamps



am Donnerstag, dem 09. Dezember 2010
um 20.00 Uhr im Gemeindehaus
der Ev.-ref. Kirche in Veldhausen

Für alle Freunde, Verwandte und
Bekanntes und diejenigen,
die jetzt neugierig geworden sind...



Posaunen-Schnupperkurs



Der ev.-ref. Posaunenchor Veldhausen
bietet ab dem 11.01.2011 einen Schnupperkurs an!
Und, Lust dazu??????

Der Schnupperkurs startet mit Gratisunterstützung der
Landesposaunenwartin Helga Hoogland unserer Landeskirche
am 11.01.2011

von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr

Fühlt Euch eingeladen, wenn Ihr in der 2. und 3. Klasse seid!

Der Schnupperkurs bietet Euch die Möglichkeit zu schauen,
ob eine Veranlagung für das Blechblasen besteht und ob ihr Lust habt,
im Posaunenchor zu spielen und regelmäßig zu üben!

Wenn wir Euer Interesse geweckt haben dann meldet
Euch bis zum 20.12.2010 an bei:

Friedhelm Vrielmann, Jahnstr. 9, 49828 Neuenhaus
oder

Heike Kuipers, Sebrinksheide 31, 48529 Nordhorn
Gebt bitte euren vollständigen Namen, Eure Adresse und
Euer Geburtsdatum an.

Nach dem Schnupperkurs schließt sich ein 2 – 3 jähriger wöchentlicher
Unterricht am Dienstagabend von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr an.

Hierfür erheben wir dann eine Gebühr von 8,-€ mtl.. Diese werden später für
weitere Anschaffungen von Noten, Instrumenten und Reparaturen verwendet.

Der Posaunenchor stellt jedem Teilnehmer
Noten, Instrument u. Zubehör zur Verfügung!!!!

Wir freuen uns auf Euch!!

Chorprojekt: Open my hearts eyes!



Die Grafschafter
G o s p e l c h ö r e
„Crescendo“ aus
Veldhausen, „Sing
for it“ aus Emlich-
heim, „Good News“
aus Wils um,
„Sonantis“ aus Lage

und ein kleiner Projektchor aus Uelsen
haben ein neues Gospel-Projekt unter
dem Motto „Open my hearts eyes“ ge-
startet! Nach der Konzertreihe „Show
me the way“ - 1200 Personen besuchten
2009 die Veranstaltungen – haben die
Chöre wieder neue Lieder zusammen-
gestellt und erarbeiten zur Zeit ein
neues Programm. Gestartet wurde das
Projekt im Frühjahr 2010. In einem
Tonstudio haben einige Chormitglieder
ein Lern-CD erstellt. Gleichzeitig be-
gannen die Proben in den einzelnen

Chören. Der Chor wird begleitet durch
eine Band. Sie besteht aus den Musi-
kern Rüdiger Iske (Schlagzeug), Hel-
mut Jacobs (E-Gitarre), Heinz-Georg
Beckmann (Klavier) und Günter Nyhoff
(Bass). Die musikalische Leitung des
Projektes haben Kerstin Veldhuis und
Günter Nyhoff. Die Stilrichtungen der
Musik reichen von melodiösen Pop-
songs bis hin zum groovigen, rockigen
Gospel. Die Konzertabende werden
von Pastor Dieter Bergholz aus Emlich-
heim moderiert. Wer die Konzerte live
erleben möchte, hat zwei Termine zur
Auswahl.

Sie finden am 20.02.2011 in der
altref. Kirche in Veldhausen und am
27.02.2011 in der altref. Kirche in Em-
lichheim jeweils um 20.00 Uhr statt.

Günter Nyhoff, Jugendreferent

Der CVJM hat Besuch aus Sierra Leone

Vom 11. bis zum 26.09 hatten wir im CVJM Kreisverband besuch aus unserem Partnerverein Freetown Sierra Leone. Die Partnerschaft zwischen dem YMCA Freetown und unserem Kreisverband in der Grafschaft besteht schon mehr als 30 Jahre.

Ende der Siebziger waren die ersten Grafschafter im Rahmen eines Arbeitseinsatzes des CVJM Westbundes in Sierra Leone daraus entwickelte sich die Partnerschaft die heute noch besteht. Wir hier in der Grafschaft unterstützen in unserem Partnerverein ein Schneidereiprojekt in dem junge Menschen das Schneiderhandwerk und eine Grundausbildung in Rechnen und

Schreiben erhalten. Unser Besuch Aiah Bokarie war bereits das zweite Mal in Grafschaft zu Gast.

Wir haben versucht ihm in den zwei Wochen seines Aufenthaltes ein Programm zu gestalten, in dem er viele Eindrücke aus den Grafschafter CVJM, aber auch aus dem Alltag sammeln konnte. Programmpunkte waren u.a. Besuche in Mitarbeiterkreisen und Jungscharen, Jugendsonntag in Veldhausen, Mitarbeit in der Projektwoche einer Schule in Nordhorn, Besuch der Lebenshilfe in Nordhorn. Auch wurde ein Informationsnachmittag auf dem Isterberg veranstaltet auf dem Aiah uns etwas über seine Heimat und sein

Leben in Afrika erzählt hat.

Zum Abschluss haben wir zusammen in Veldhausen im CV-Keller in gemütlicher Runde die Partnerschaft gefeiert. Wir möchten uns auf diesem Wege bei allen Bedanken die im großen und kleinen diesen Partnerschaftsbesuch unterstützt haben, und auch im Namen unsere Freunde in Sierra Leone möchten wir Danke sagen für die Spenden die jedes Jahr in den Vereinen oder auf Veranstaltungen für die Weltdienstarbeit gesammelt werden, ohne die die Arbeit in Sierra Leone so nicht möglich wäre.

CVJM Kreisverband Grafschaft Bentheim

Hörtipp: Wonder

Michael W. Smith gehört seit vielen Jahren zu den ganz Großen der Musik-Szene. Der sympathische Sänger mit der unverwechselbaren Stimme hat bis dato über 10 Millionen Alben verkauft und wurde mit unzähligen "Dove"- und "Grammy Awards" bedacht.

Auf "Wonder" zeigt er in zwölf Popsongs viel von seinem Herzen: große Gefühle im Liebeslied an seine Frau – aber auch in anrührenden musikalischen Gebeten. Musikalisch zeigen die Songs gewohnte Klasse – mit großartigen Spannungsbögen. Für Fans ein Muss!

Hör' doch mal rein! - z.B. unter www.gerth.de oder bei iTunes!

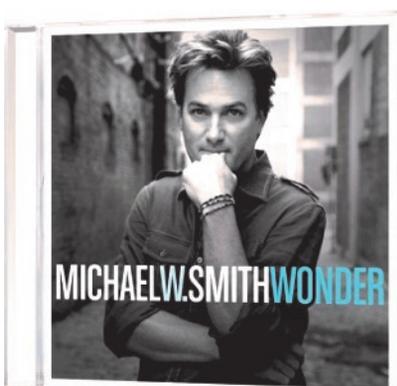


Weihnachtsbaumaktion

Am Samstag, dem 08. Januar 2011 sammeln wir, vom CVJM Veldhausen wieder alle Weihnachtsbäume in Veldhausen und Esche ein. Die Bäume sollten ab 8.30 Uhr komplett abgeschmückt an der Straße bereit liegen. Wie in jedem Jahr wird um eine Spende gebeten.

Für die Aktion im Januar ist sie zur einen Hälfte für ein aktuelles Hilfsprojekt (genauer Spendenzweck wird kurz vorher in der GN und den Abkündigungen im Gottesdienst bekannt gegeben) und zur anderen Hälfte für die Arbeit des CVJM Veldhausen, wie z.B. die Durchführung der ök. Jugendsonntage bestimmt.

Wer helfen möchte die Weihnachtsbäume einzusammeln, kann sich bei Dennis Jansen, djansen@cvjm-veldhausen.de / Tel. 988934 melden, oder ist herzlich eingeladen am Samstag dem 08.01.2011 einfach um 8.15Uhr zum Gemeindehaus zu kommen (Handschuhe nicht vergessen). Dennis Jansen



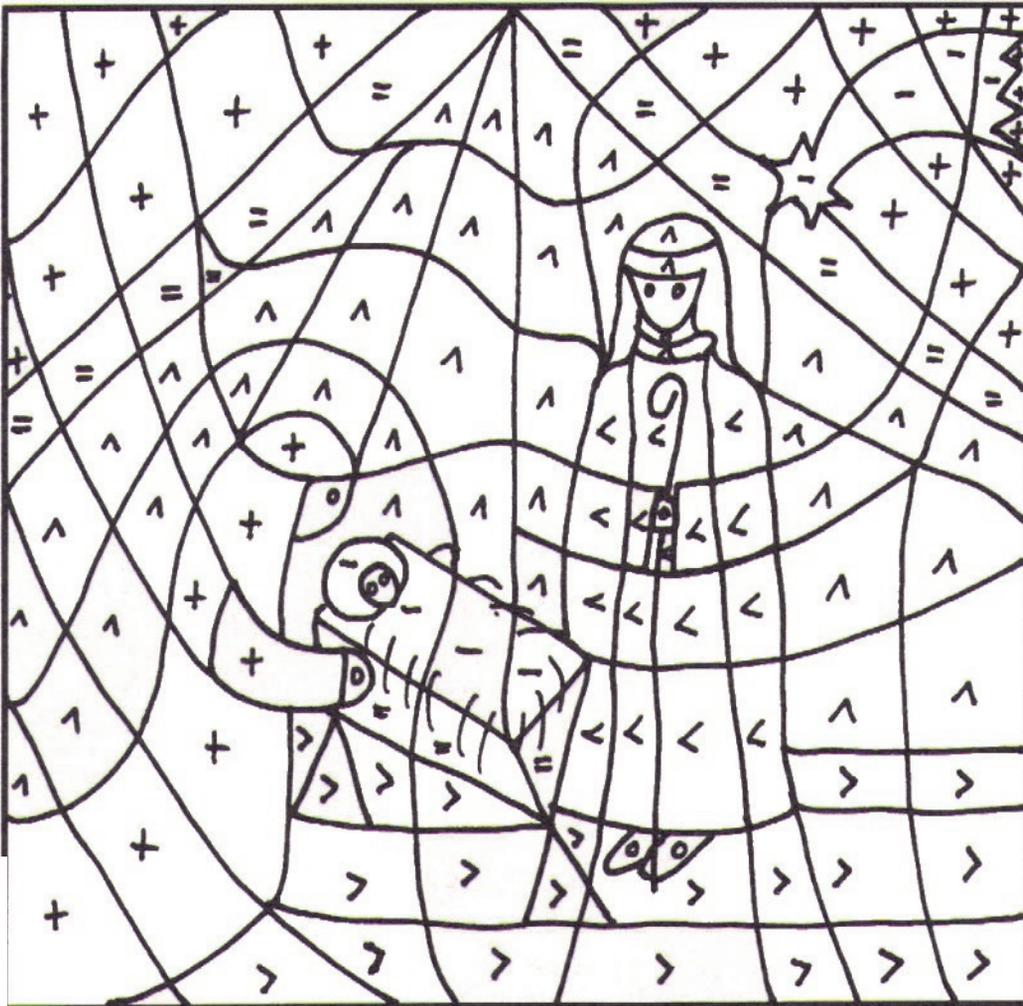
Alle Jahre wieder...

Nach langer guter Tradition findet auch in diesem Jahr am 23.12.2010 die CVJM-Weihnachtsfeier statt. Der Vorstand wird dazu persönlich per Brief einladen. Es darf sich schon auf einen gemütlichen Abend bei Tee, Punsch und Möppis gefreut werden!

Sandra Jansen



Zeichne ein Weihnachtsbild nach Symbolen!



Verwende zum Ausmalen der einzelnen Felder die angegebenen Farben!

o = rosa/beige

+ = blau

- = gelb

= = braun

^ = hellbraun

> = grau

< = grün

Vom Himmel Hoch, da komm ich her

Mit Spannung erwarten wir alle den Heiligen Abend. Wir zünden Kerzen an, die Erwachsenen lesen Geschichten vor und im Wohnzimmer duftet es so schön nach Tee und Plätzchen. Gesungen wird natürlich auch. Bekannte und weniger bekannte Weihnachtslieder.

Eines davon habt ihr bestimmt schon mal gehört und zu Hause oder in der Kirche gesungen: Es ist das Lied „Vom Himmel hoch, da komm ich her“. Der bekannte Kirchenmann Martin Lu-

ther hat es vor langer Zeit geschrieben.

Angeblich soll er es sich im Jahr 1535 für seine Kinder als Weihnachtsbescherung ausgedacht haben. Der Text stellt einen Teil der Weihnachtsgeschichte, das sogenannte Lukas-Evangelium, dar. Sie wird in jedem Weihnachtsgottesdienst in der Kirche vorgelesen.



In unserem Gesangbuch findest Du das Lied unter der Nummer 24. Sieh doch mal nach, wie viele Strophen es hat!



Teamstützpunkt Veldhausen
Dr.-Picardt-Str. 9
Telefon: 05941/93000

„Unsere Diakoniestation Veldhausen ist einfach Spitze“, so wurden wir vom Geschäftsführer Herrn Gellink auf dem Hof Blekker in Uelsen mit Sekt empfangen.

Er sprach von dem sehr erfreulichen Abschneiden der Prüfung des Medizinischen Dienstes der Krankenkasse (MDK). Alle - nur Frauen, wie er bewusst hervorhob! - haben zur bestmöglichen Zensur von 1,2 beigetragen. Eine tolle Bewertung!

Die Einführung und praktische Umsetzung war sehr aufwändig und zeitintensiv, da alle Mitarbeiterinnen ständig geschult und weitergebildet werden mussten.

Die Prüfung bezog sich auf wesentliche Aspekte des Pflegezustandes, der

MDK Prüfung mit Auszeichnung bestanden

Pflegemaßnahmen und der Betreuungsmaßnahmen.

Die Durchführung der Grundpflege (Körperpflege), der ärztlich verordneten Behandlungspflege wie Verbände, Spritzen, Medikamentengabe, sowie die hauswirtschaftliche Versorgung wurde geprüft. Auch unsere Einrichtung wurde in Augenschein genommen. Geprüft wurde der Aufbau und die Organisation. Selbst etwa 10% unserer Patienten wurden - natürlich nach vorheriger Anfrage - zu Hause aufgesucht und auf ihren pflegerischen Zustand geprüft und nach der Zufriedenheit durch unsere Diakoniestation befragt.

Großer Dank ging an unsere Koordinatorinnen Johanne Raben und Gertrud Berends, die unsere Qualitätssicherung sehr vorangetrieben haben.



Unsere Patienten werden wir auch weiterhin eine sehr gute Pflege anbieten. Ihre Lebensqualität, trotz ihrer eventueller Erkrankung, Behinderung oder körperliche Einschränkung, wird so lange wie möglich in ihrer häuslichen Umgebung gewährleistet.

Mit einem anschließenden Kaffeetrinken mit Kuchenbüfett wurden wir für die Mühen belohnt. Gesine Gommer



Lummerland wird „Haus der kleinen Forscher“



Zum „Haus der kleinen Forscher“ wurde unser Kindergarten Lummerland am Freitag, dem 12.

November 2010 ernannt. Damit zählen wir zu den ersten neun Kindertagesstätten in der Grafschaft Bentheim, die sich haben zertifizieren lassen.

Das Projekt fördert die Begeisterung von Drei- bis Sechsjährigen für naturwissenschaftliche und technische Themen.

Bereits Kindergartenkinder zeigen reges Interesse am experimentieren. Jedes Experiment ist ein Frage an die Natur. Dabei geht es nicht um „richtig“

oder „falsch“, sondern um die eigenen Beobachtungen der Kinder. Neugier und Begeisterung sind der Schlüssel für eine positive Einstellung zu Naturwissenschaft und Technik.

Die Auszeichnung bestätigt die Förderung des Forschergeistes der Kinder und die frühe und nachhaltige Förderung von Bildungschancen im naturwissenschaftlichen Bereich.

Kerstin Veldhuis



Jubiläum der Rumänienhilfe

Aus Anlass des 20jährigen Bestehens der Rumänienhilfe unserer Kirchengemeinde wurde am 24. Oktober ein Dankgottesdienst gefeiert. Neben den Pastoren Roters und Hagmann wirkten weitere Mitglieder des Rumänienausschusses in dem Gottesdienst mit, der von Posaunenchor und Kirchenchor musikalisch gestaltet wurde.

Eine neunköpfige Delegation aus Baia Mare und Kolto war der Einladung gefolgt und nahm am Festgottesdienst teil. Pastor Varga aus Kolto übermittelte in einer kurzen Ansprache herzliche Grüße aus den Partnergemeinden.

Neben vielen Gemeindegliedern hatten sich auch zahlreiche Gäste aus unseren Nachbargemeinden eingefunden, die sich in der Vergangenheit für die Rumänienhilfe eingesetzt hatten. Bei der anschließenden Kaffeetafel im Gemeindehaus wurde deshalb in vielen Gesprächen zurückgeblickt auf 20 bewegte Jahre: auf die ersten Pläne und Kontaktaufnahmen damals in der Wendezeit, auf den ersten Transport im Frühjahr 1990, auf die Aufbruchs-

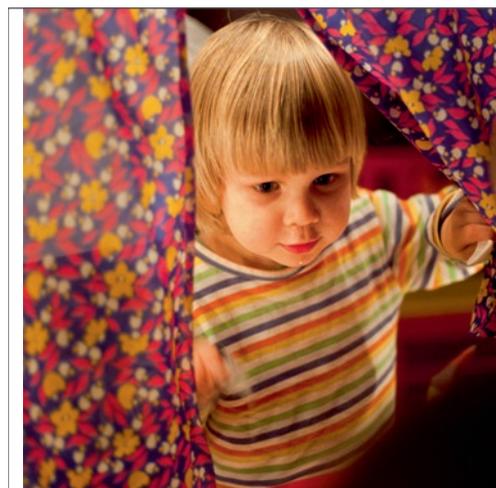
stimmung jener Zeit, auf teilweise abenteuerliche Transporte in den Folgejahren mit vielerlei Hindernissen und auf die gewaltige Welle der Hilfsbereitschaft, die über so viele Jahre anhielt.

Die im September erschienene Festschrift zum Jubiläum wurde - mit einer ungarischen Übersetzung versehen - den Gästen ausgehändigt, verbunden mit herzlichen Segenswünschen aus Veldhausen an die Gemeinden im Maramuresch.

Herzlichen Dank auch für dieses Engagement an den „Motor“ der Rumänienhilfe, Jan-Egbert Strötter, und die weiteren Autoren Pastor i. R. Bernhard Roth und Bernd Egbers, sowie an die Übersetzer, Frau Schütte und Herrn Balogh!

Auf der Klausurtagung des Rumänienausschusses mit unseren ungarischsprachigen Gästen am folgenden Montag im Kloster Frenswegen wurden Perspektiven für die Partnerschaftsarbeit der kommenden Jahre entwickelt.

Jan Hagmann



Heilige Nacht
Am Tor steht ein Engel
und lächelt dich an:
Möchten Sie einen Blick
in den Himmel werfen?
Wir haben Tag der offenen Tür.
Der Hausherr ist
gerade unterwegs.
Er ist Mensch geworden.
Wir bauen nämlich unser Terrain aus.
Es wird reichen
bis an die Enden der Erde.
Tina Willms



Osterwalder Patenschaften

Seit vielen Jahren unterstützt der Kindergarten Osterwald, organisiert durch die Kindernothilfe, ein Patenkind in Indien. Der monatliche Beitrag von 31 € wird von Eltern und Mitarbeiterinnen getragen.

Eine weitere Unterstützung erfährt ein Mädchen namens Nubar in Armenien. Jedes Jahr im September fährt eine Delegation des Posaunenchores Neuenhaus nach Armenien und nimmt u.a. für Nubar ein Paket von uns mit.

Das Paket wurde vom Erlös eines Flohmarktes finanziert, der Anfang September im Kindergarten stattfand. Verkauft wurden ausrangiertes Spielzeug, Bücher, Marmelade.

Die Kinder haben Kuchen für diese Aktion gebacken, durften den Flohmarkt aufbauen und die Sachen verkaufen bzw. Spenden in Empfang neh-

men.

Nachdem wir den Flohmarkt noch bei trockenem Wetter aufgebaut hatten, fing es als die ersten Käufer eintrafen, leider stark an zu regnen. Fleißige Hände halfen die inzwischen nassen Sachen schnell in den Kindergartenflur zu schleppen. Dort wurden dann in dichtem Gedränge die Sachen feilgeboten.

Die Kinder waren sehr geschäftstüchtig, nach dem Motto: „Erst zahlen, dann die Ware“. Nubar in Armenien hat sich sehr über das Paket aus Osterwald gefreut und die Kinder konnten erfahren, dass es mit viel Liebe, etwas Aufwand und viel Fantasie möglich ist anderen zu helfen.

Friedel Ramaker

Männerfrühstück



Am Sonnabend, den 6. November nahmen ca. 55 Männer am Männerfrühstück im ref. Gemeindehaus teil.

Nach einem reichhaltigen Frühstück referierte Pastor Tammo Oldenhuis aus Emlichheim zum Thema „Zeit“: Warum haben wir nie genug Zeit, wer oder was raubt uns die Zeit, wie können wir eine neue Einstellung zur Zeit gewinnen?

Auch wenn die Antworten nicht klar auf der Hand liegen - es tat gut, inne zu halten und sich die Zeit (!) zu nehmen, über Fragen, die jeden von uns beschäftigen, nachzudenken.

Im Frühjahr ist wieder ein Männerfrühstück in der altref. Gemeinde geplant.

Jan Hagmann



Dezember-Psalm

HERR, trübe und dunkel ist diese Zeit.

Meine Seele sehnt sich nach Licht.

In den Straßen leuchten abertausend Lampen.

überall strahlen Leuchtgirlanden und Elektrosterne.

Diese vielen Lichter haben ihren Reiz.

aber sie machen mein Leben nicht hell.

HERR, Du bist das Licht für die Welt.

Lass Dein Licht leuchten in meinem Herzen.

Schenke mir Zeit für ein gutes Gespräch.

gib mir die Kraft für einen Besuch.

dass Dein Licht leuchte durch mich für andere

und wir erfüllt werden von Deinem Glanz.

REINHARD ELLSEL

MINA & Freunde



Im Gespräch mit Wolfgang Wagenfeld

Der Begriff Diakonie kommt von „dienen“ und das klingt für aufgeklärte, selbstbestimmte Menschen doch recht altmodisch. Ist dienen, Dienst am Menschen, heute noch aktuell?

Inzwischen gilt als gesichert, dass der alte griechische Begriff „diakonia“ im Neuen Testament Beauftragungen unterschiedlichster Art bezeichnet. Dazu gehört auch der Dienst am Nächsten als Auftrag eines jeden Christen.

Und insoweit ist – zumindest für uns Christen – das Eintreten für den Nächsten Teil unseres gelebten Glaubens, also nichts altmodisches, sondern aktuelle Anforderung in den jeweiligen gesellschaftlichen Verhältnissen.

In welchen Arbeitsbereichen ist unsere Landeskirche diakonisch aktiv?

Die Ev.-ref. Kirche ist mit ihren Kirchengemeinden, Synodalverbänden und diakonischen Einrichtungen in nahezu allen sozialarbeiterischen und sozialpflegerischen Arbeitszweigen diakonisch aktiv. Über 50 Kindertagesstätten, 6 stationäre Altenhilfeeinrichtungen, 9 Diakonie/ Sozialstationen oder 6 diakonische Beratungsstellen machen dies zum Beispiel sehr anschaulich.

„Kirche ohne Diakonie verliert die Erde, Diakonie ohne Kirche verliert den Himmel“ hat Klaus Dörner, Vertreter der Sozialpsychiatrie, gesagt. Stimmen Sie dem zu, oder kann Kirche ohne Diakonie oder Diakonie ohne Kirche Ihrer Ansicht nach existieren?

„Diakonie ist Lebens- und Wesensäußerung der Kirche“ heißt es in Artikel 15 der Grundordnung der EKD. Und ähnlich in der Verfassung unserer Ev.-ref. Kirche, wo es in § 5 heißt, dass die Gemeinden die Herrschaft Jesu Christi unter anderem bezeugen durch die Diakonie (als Dienst am

Nächsten).

In Matthäus 25 ist in der Szene vom Weltgericht beschrieben, dass wir Menschen daran gemessen werden, ob wir Christus (durch unseren Nächsten) mit Nahrung versorgt, ihn bekleidet oder besucht haben. Aus alledem ist für mich ersichtlich: Kirche ist ohne Diakonie nicht denkbar, weil sie den Menschen dann nicht mit all' seinen Facetten – auch der leiblichen Not – sieht. Und Diakonie ist ohne Einbindung in die Kirche nicht denkbar, weil sie ohne Verkündigung ihre Basis verliert.

Für wie wichtig halten Sie das Engagement von ehrenamtlich Mitarbeitenden in der Diakonie und wie kann die Zusammenarbeit zwischen haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden gelingen?

Ohne aktiv mitarbeitende Menschen ist diakonische Arbeit überhaupt nicht denkbar. In der Diakonie geht es letztlich immer um die Hinwendung zum anderen.

Ehrenamtliches Engagement spielt dabei seit jeher eine herausragende Rolle – auch heute noch! Ich denke da zum Beispiel an die vielen kircheneinheimlichen Diakoniekreise mit ihren unverzichtbaren Besuchen von Einsamen und Kranken, ich denke an die Helferkreise in unseren Altenheimen oder das große Engagement in unseren Lebensmittelausgaben. Aber auch an die, die sich in den Entscheidungs- und Beratungsgremien engagieren. Menschen, die sich ohne Bezahlung mit ihren Kenntnissen und Fähigkeiten für andere Menschen engagieren bleiben unverzichtbar!

Mit vielen Notlagen sind aber ehrenamtliche Helferinnen und Helfer zeitlich, aber auch hinsichtlich der erforderlichen Fachkenntnisse und ihrer psychischen Belastbarkeit überfordert. Hilfen bei schwerwiegenden familiären Problemen, in massiven persönlichen Krisen und erheblicher körperlicher Beeinträchtigung brauchen professio-



Der gebürtige Nordhorer Wolfgang Wagenfeld ist Diplom-Sozialpädagoge, Diplom-Sozialarbeiter und Diplom-Sozialmanager. Seit 1993 ist er Leiter des Diakonischen Werkes der Ev.-ref. Kirche in Leer. Er ist verheiratet und hat eine Tochter.

nelles Know-How und oft auch professionellen „Abstand“. Hierfür sind hauptamtliche diakonische Mitarbeitende unerlässlich. Wichtig für ein funktionierendes Miteinander ist die gegenseitige Akzeptanz. Hier sind auch Gemeinde- oder Einrichtungsleitungen gefordert, dieses Miteinander durch Planung, gemeinsame Besprechungen, Schaffung von Verbindlichkeiten und ähnlichem zu steuern. Hierzu haben die Diakonischen Werke in Niedersachsen vor einigen Jahren eine sehr brauchbare Handreichung erarbeitet, die allen Mitgliedern zur Verfügung gestellt worden ist.

Armut ist in Deutschland tatsächlich ein Thema. Ca. 14% der Bevölkerung, mehr als 11 Million Menschen, sind von Armut bedroht. Viele Menschen können nicht mehr von dem leben, was sie durch ihre Arbeit verdienen.. Es entsteht in der Gesellschaft gleichzeitig immer mehr das Bild des „Sozialschmarotzers“, der den Staat ausnutzt. -->

Sehen Sie Gefahren, die sich aus diesem Menschenbild ergeben und wie kann die Gemeinde vor Ort dem entgegenwirken?

Das Thema „Armut“ in Deutschland wird meines Erachtens noch zu sehr unterschätzt. Es enthält erhebliche gesellschaftliche Brisanz zum einen dadurch, dass für manche Personen die sozialen Transferleistungen objektiv nicht ausreichend sind, zum anderen pauschal das Bild des „Schmarotzers“ in der „sozialen Hängematte“ gebraucht wird. Sicher gibt es Menschen, die unser soziales Netz ausnutzen. Genauso wie es Eigentumsdelikte gibt und Steuerhinterziehung. Ich bin mir jedoch sicher, dass die weitaus meisten der sogenannten Hilfeempfänger lieber unabhängig von staatlichen Leistungen ihr Leben gestalten würde.

Und mal ganz ehrlich: Sind Steuerhinterzieher oder Schwarzarbeit-Ausnutzer nicht eher die Sozialschmarotzer? Die Kirchengemeinden können sich für einkommenschwache Menschen mehrfach engagieren zum Beispiel können sie

- bewusster ihre Angebote für diese Menschen öffnen und damit ein kleines Stück gesellschaftlicher Ausgrenzung entgegen wirken.
- kleine armutsorientierte diakonische Angebote schaffen, wie dies einige Gemeinden – angeregt durch die Erklärung der Gesamtsynode „Diakonie in der Ev.-ref. Kirche – Stark für Arme“ - bereits getan haben.
- Sie sich einbringen in größere diakonische Projekte wie den Diakonie-Beratungsstellen oder Lebensmittelausgaben. Fast alle Gemeinden tun das ja auch in irgendeiner Weise.

Besonders von Armut betroffen sind junge Familien und Kinder. In der Presse warnten Sie vor der Bevormundung von Familien z.B. durch die Einführung des von Frau von der Leyen geplanten Gut-

scheinsystems. Was ist Ihrer Ansicht nach nötig, um gerade Kinderarmut vorzubeugen bzw. entgegenzuwirken und Kindern Bildungschancen zu geben?

Grundsätzlich halte ich es für richtig, den Armutskreislauf in vielen Familien durch verbesserte Bildungsangebote für die Kinder zu durchbrechen. Dabei muss auch sichergestellt sein, dass die staatlichen Hilfen für Bildungsmaßnahmen auch dafür eingesetzt werden. Gutscheinsysteme bergen neben Bevormundungsaspekten für Eltern vor allem eine große Stigmatisierungsgefahr für die Kinder. Ich hielte es deshalb für besser, eine beitragsfreie soziale und Bildungsinfrastruktur zu schaffen ab dem Krippenalter.



Welche diakonischen Aufgaben werden uns in Zukunft besonders beschäftigen?

Das heutige Sozialstaatsystem ist nicht zuletzt wegen des Engagements und der Mahnungen aus den Kirchen Mitte des 19. Jahrhunderts entstanden. Anlass seinerzeit waren für Menschen wie Johann-Hinrich Wichern, Friedrich von Bodelschwingh oder auch das Ehepaar Fliedner und andere erhebliche soziale Missstände und Nöte in vielen Bereichen. Aus diesen praktischen Anfängen einzelner, verbunden mit politischen Forderungen an Staat und Kirche wurde das erste Jugendwohlfahrtsgesetz oder die erste Krankenversicherung geschaffen. Auch in der heutigen Diskussion zu Themen wie Armut, Altenpflege, Kran-

kenversorgung kann man gut erkennen, dass ohne kirchliches und wohlfahrtsverbandliches Engagement alle Sozialleistungen wirtschaftlichen Gegebenheiten untergeordnet würden. Deshalb ist es gut und richtig, dass das Subsidiaritätsprinzip noch nicht ganz aufgegeben ist und der Staat nur die Aufgaben selbst wahrnehmen soll, die freie Träger nicht leisten. Dies führt auch zu einem wertorientierten Pluralismus der Angebote.

Was möchten Sie unserer Kirchengemeinde im Bezug auf die diakonische Arbeit mit auf den Weg geben?

Sozialpolitisches Eintreten für Benachteiligte, deren Einbindung in unsere Kirchengemeinde und das Anbieten diakonischer Hilfen und Dienstleistungen werden die Kernaufgaben bleiben. Dabei wird es zunehmend darum gehen, nicht nur im eigenem Land sondern im Zuge zunehmender Globalisierung auch weltweit für mehr Gerechtigkeit und mehr Menschlichkeit einzutreten und diese nicht permanent wirtschaftlichen Interessen unterzuordnen. Unsere diesjährige Diakonische Konferenz hat das in der Podiumsdiskussion noch einmal sehr deutlich werden lassen.

Die Kirchengemeinde Veldhausen ist mit ihren Kindergärten, mit ihrer Einbindung in verschiedene diakonische Angebote auf Synodalverbandsebene und mit ihrem Engagement in der Rumänienhilfe diakonisch sehr aktiv. Ich wünsche ihr und den aktiven Menschen in der Gemeinde, dass sie in dem manchmal sehr schwierigen Unterfangen, diakonische Hilfen zu organisieren, den dafür nötigen Mut nicht verlieren.

Vielen Dank!

Das Gespräch führte
Kerstin Veldhuis

Dezember

Januar

1	Mi	DW: P. Hagmann 11.00 Uhr KiGa-Gottesdienst 14.30 Uhr Seniorenbegegnung; 20.00 Uhr Crescendo
2	Do	15.00 Uhr Bibelstunde; 19.30 Uhr Kirchenchor 20.00 Uhr Funny Buttons
3	Fr	18.45 Uhr Musikausschuss
4	Sa	
5	So	8.45h Katechismuskommunion; 10.00h Gottesdienst mit Posaunenchor; 13.30h Jungschar; 20.00h Familienkreis
6	Mo	DW: P. Roters 15.00 - 20.00 Uhr Blutspende; 18, 19 u. 20 Uhr Gitarrenchor; 19.00 Uhr Kirchenratssitzung
7	Di	18.00 Uhr Gemeindebriefredaktion 20.00 Uhr Posaunenchor
8	Mi	14.30 Uhr Frauenkreis I 20.00 Uhr Crescendo
9	Do	19.00 Uhr Kindergottesdienstgesamttreffen 19.30 Uhr Kirchenchor; 20.00 Uhr Funny Buttons
10	Fr	
11	Sa	
12	So	10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen, ansl. Kaffeetrinken; 13.30 Uhr Jungschar
13	Mo	DW: P. Hagmann 18.00, 19.00 und 20.00 Uhr Gitarrenchor; 20.00 Uhr Frauentreff
14	Di	15.00 Uhr Bibelstunde 20.00 Uhr Posaunenchor
15	Mi	20.00 Uhr Crescendo; 19.30 Uhr Weihnachtsfeier Frauenkreis II
16	Do	19.30 Uhr Kirchenchor 20.00 Uhr Funny Buttons
17	Fr	
18	Sa	
19	So	10.00 Uhr Familiengottesdienst mit KiGa "Kl. Seestern"; 13.30 Uhr Jungschar; 20.00 Uhr Adventskonzert der Chöre
20	Mo	DW: P. Roters
21	Di	
22	Mi	
23	Do	15.00 Uhr Generalprobe Kindergottesdienst
24	Fr	15.00 Uhr Familiengottesdienst mit KiGoDi; 22.00 Uhr Heiligabendgottesdienst
25	Sa	10.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl; 14.00 Uhr Dankgottesdienst
26	So	10.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl
27	Mo	DW: P. Roters Urlaub P. Hagmann 27.-29.12.
28	Di	
29	Mi	
30	Do	
31	Fr	16.00 Uhr Jahresschlussgottesdienst

1	Sa	10.00 Uhr Neujahrsgottesdienst
2	So	8.45 Uhr Katechismuskommunion; 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen; 20.00 Uhr Familienkreis
3	Mo	DW: P. Hagmann Urlaub P. Roters 03.-07.01.
4	Di	
5	Mi	
6	Do	19.30 Uhr Kirchenchor 20.00 Uhr Funny Buttons
7	Fr	
8	Sa	ab 8.30 Uhr Weihnachtsbaumaktion (CVJM)
9	So	10.00 Uhr Gottesdienst, ansl. Kaffeetrinken 13.30 Uhr Jungschar
10	Mo	DW: P. Hagmann 18.00, 19.00 u. 20.00 Uhr Gitarrenchor 19.00 Uhr Kirchenratssitzung; 20.00 Uhr Frauentreff
11	Di	15.00 Uhr Bibelstunde; 18.00 Uhr Gemeindebriefredaktion; 20.00 Uhr Posaunenchor
12	Mi	14.30 Uhr Seniorenbegegnung und Frauenkreis I
13	Do	19.30 Uhr Kirchenchor; 19.30 Uhr Kindergottesdienst- gesamttreffen; 20.00 Uhr Funny Buttons
14	Fr	
15	Sa	
16	So	10.00 Uhr Gottesdienst; 13.30 Uhr Jungschar
17	Mo	DW: P. Roters 18.00, 19.00 und 20.00 Uhr Gitarrenchor
18	Di	20.00 Uhr Posaunenchor
19	Mi	
20	Do	19.30 Uhr Kirchenchor 20.00 Uhr Funny Buttons
21	Fr	
22	Sa	
23	So	10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen; 13.30 Uhr Jungschar; 14.30 Uhr Neujahrskaffee
24	Mo	DW: P. Hagmann 18.00, 19.00 und 20.00 Uhr Gitarrenchor
25	Di	15.00 Uhr Bibelstunde 20.00 Uhr Posaunenchor
26	Mi	19.30 Uhr Frauenkreis II
27	Do	19.30 Uhr Kirchenchor 20.00 Uhr Funny Buttons
28	Fr	
29	Sa	
30	So	10.00 Uhr Gottesdienst; 13.30 Uhr Jungschar
31	Mo	DW: P. Roters 18.00, 19.00 u. 20.00 Uhr Gitarrenchor

- ① P. Bernd Roters
- ② P. Jan Hagmann

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe
ist am **7. Januar 2011**